



Tagung für Internationales Privatrecht in Mexico

Author(s): Jürgen Samtleben

Source: *Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht / The Rabel Journal of Comparative and International Private Law*, 42. Jahrg., H. 2 (1978), pp. 339-340

Published by: Mohr Siebeck GmbH & Co. KG

Stable URL: <https://www.jstor.org/stable/27876225>

Accessed: 26-02-2024 11:18 +00:00

JSTOR is a not-for-profit service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content in a trusted digital archive. We use information technology and tools to increase productivity and facilitate new forms of scholarship. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Your use of the JSTOR archive indicates your acceptance of the Terms & Conditions of Use, available at <https://about.jstor.org/terms>



This article is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY 4.0). To view a copy of this license, visit <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.



JSTOR

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG is collaborating with JSTOR to digitize, preserve and extend access to *Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht / The Rabel Journal of Comparative and International Private Law*

einnehmen soll; man wird sich daher auch weiterhin fragen, ob Funktion der Rechtsnormen ist, der Entwicklung der Gebräuche vorauszugehen oder ihr zu folgen. Nichtsdestoweniger sollte man sich über den Erfolg dieses Treffens freuen, das es Juristen aus aller Welt ermöglicht hat, ihre Kenntnisse zu erweitern und ihre Standpunkte über Zukunft und Chancen des afrikanischen Rechts zu vergleichen.

Paris

X. BLANC-JOUVAN und I. ZAJTAY

TAGUNG FÜR INTERNATIONALES PRIVATRECHT
IN MEXICO

Unter dem Namen „Primer Seminario Nacional de Derecho Internacional Privado“ fand in Mexico City vom 3.–7. Oktober 1977 in der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) eine Tagung mit Beteiligung ausländischer Juristen statt. An der Veranstaltung, zu der die Coordinación de Humanidades und das Instituto de Investigaciones Jurídicas eingeladen hatten, nahmen zahlreiche mexikanische Professoren, Anwälte und Studenten teil.

Leonel Pereznieta Castro (UNAM) eröffnete die Tagung mit einem Vortrag über „Neuere Tendenzen im IPR“. In knapper Form gab er einen vorzüglichen Überblick über die Lehren einzelner europäischer Autoren (*Batifol, Sperduti, Quadri, Carillo Salcedo*). Anschließend sprach *Fernando A. Vázquez Pando* (Universidad Iberoamericana, Mexico City) über „Theorie und Praxis der indirekten ausländischen Investitionen in Mexico“. Auf der Grundlage von mehreren hundert Verträgen aus der Wirtschaftspraxis stellte er die wichtigsten Formen ausländischer Finanzierung und die dabei auftretenden rechtlichen Probleme dar. *José Luis Siqueiros* (Mexico City) beschäftigte sich mit der „Möglichkeit der Kodifikation der allgemeinen Grundsätze des IPR“. Dieses umfangreiche Referat steht im Zusammenhang mit den Vorarbeiten für die Zweite Interamerikanische Spezialkonferenz für IPR, die 1979 in Montevideo stattfinden soll. *Jürgen Samtleben* (Hamburg) berichtete in zwei Vorträgen über „Das Territorialitätsprinzip in Lateinamerika“ sowie über „Die Anwendung ausländischen Rechts in Lateinamerika und in der Bundesrepublik Deutschland“. Zum Abschluß sprach *Friedrich K. Juenger* (University of California, Davis) über „Moderne Lehren im nordamerikanischen IPR“ (*Currie, Ehrenzweig, von Mehren, Reese, Leflar, Cavors*) und deren Auswirkungen in der Rechtsprechung. Im Anschluß an die einzelnen Vorträge gab es eine lebhaft und anregende Diskussion. Die Tagungsbeiträge (Vorträge und Diskussion) werden vom Instituto de Investigaciones Jurídicas veröffentlicht.

Die ausgezeichnet organisierte Tagung verlief in harmonischem Rahmen und herzlicher Atmosphäre und bot Gelegenheit zu vielfachen Kontakten. In den folgenden Jahren soll das IPR-Seminar zu einer ständigen Einrichtung

tung werden; dabei wird für die Zukunft eine stärkere Koordinierung der Themen angestrebt. Der begrüßenswerten mexikanischen Initiative ist voller Erfolg zu wünschen.

Hamburg

JÜRGEN SAMTLEBEN